



Jahresbericht 2010

Geo-Agentur

Büro für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fachbereich 11 Geowissenschaften/Geographie
der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Jahresbericht 2010 der Geo-Agentur am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie

Der folgende Bericht gibt einen Überblick, welche Projekte und Aktionen von der Geo-Agentur im Jahr 2010 durchgeführt wurden. Die Geo-Agentur ist das Büro für Öffentlichkeits- und Pressearbeit am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie und dem Dekanat zugeordnet. Die Geo-Agentur ist Ansprechpartner bei Fragen zu geowissenschaftlichen/geographischen Themen

- für die regionale und überregionale Presse,
- für Freunde, Förderer und Kooperationspartner,
- für Lehrerinnen und Lehrer, Schüler und Schülerinnen,
- für ehemalige Studierende und MitarbeiterInnen des Fachbereiches und
- für Studierende.

Die Geo-Agentur organisiert

- die Außendarstellung des Fachbereiches bei Info-Tagen, Tagen der offenen Tür und externen Veranstaltungen,
- Besuche und Führungen in den unterschiedlichen Instituten des Fachbereiches, auf dem Taunus-Observatorium und an Schulen,
- Veranstaltungen und Projekte des Alumni-Vereins für Geowissenschaftler e.V.,
- den Austausch zwischen Ehemaligen und Studierenden und
- den Ablauf von Schulpraktika.

Darüber hinaus entwickelt die Geo-Agentur Konzepte für Unterrichtsbesuche von Schulklassen an den unterschiedlichen Instituten, Lehrerfortbildungsprogramme sowie Flyer und Broschüren zur Außendarstellung.

Geo-Agentur 2010

Judith Jördens befand sich bis Ende März 2010 in Elternzeit. In dieser Zeit übernahm Dr. Sabine Klein stellvertretend die Leitung der Geo-Agentur. An dieser Stelle möchten wir ihr dafür herzlichst danken!

Alumni-Arbeit

Alumni-Verein für Geowissenschaftler an der Universität Frankfurt e.V.

Die Geo-Agentur betreut den 2006 gegründeten Alumni-Verein für Geowissenschaftler. Der Alumni-Verein für Geowissenschaftler richtet sich an alle ehemalige Studierende und MitarbeiterInnen des Fachbereiches Geowissenschaften/Geographie. Zweck des Vereins ist die Förderung des Fachbereiches auf den Gebieten Wissenschaft, Forschung und Ausbildung. Dies soll insbesondere durch die Pflege des Kontaktes zwischen berufstätigen GeowissenschaftlerInnen und Studierenden sowie Ehemaligen-Veranstaltungen verwirklicht werden. Im Jahr 2010 sind 16 Mitglieder dem Alumni-Verein für Geowissenschaftler an der Universität Frankfurt e.V. beigetreten. Die Mitglieder leben in den Ländern Deutschland, Italien, Finnland, Kanada und Norwegen. Insgesamt hatte der Alumni-Verein für Geowissenschaftler e.V. zum Jahresende 61 Mitglieder.

Die Mitglieder des Alumni-Vereins erhalten von der Geo-Agentur einen Vereins-Newsletter sowie alle relevanten Informationen des Fachbereichs wie beispielsweise Einladungen zu Veranstaltungen. Darüber hinaus erhalten über 200 Interessierte den in unregelmäßigen Abständen erscheinenden elektronischen „eNewsletter“. Der eNewsletter informiert über aktuelle Termine und Neuigkeiten aus dem Fachbereich, interessante Stellenangebote und externe Veranstaltungen.

Die Geo-Agentur nimmt an den regelmäßigen Treffen des Alumni-Arbeitskreises der Universität Frankfurt teil und ist an der Entwicklung des uniweiten Alumni-Portals beteiligt. Das Portal bietet den Ehemaligen der Goethe-Universität eine Kommunikationsplattform mit Foren, Kontaktlisten, Jobangeboten und Informationen zu aktuellen Veranstaltungen und Ereignissen.

Geo-Agentur



Judith Jördens



Sabine Klein

Alumni-Arbeit



Unter dem Motto „Finanzkrise?! Von uns bekommst Du trotzdem Geld...“ förderte der Alumni-Verein für Geowissenschaftler 2010 erstmalig eine Abschlussarbeit aus dem Fachbereich Geowissenschaften/Geographie. Um die Förderung des Alumni-Vereins für Geowissenschaftler können sich alle Studierende des Fachbereiches Geowissenschaften/Geographie bewerben, die gerade an einer Bachelor-/Masterarbeit schreiben, deren Beginn der Arbeit unmittelbar bevorsteht oder im letzten Jahr abgeschlossen wurde. Als Kriterien für die Förderung wurden der Nachweis der Notwendigkeit einer finanziellen Unterstützung sowie eine erkennbare Zielstrebigkeit im Studium festgesetzt.

Der ausgelobte Förderpreis in Höhe von 250,00 € wurde dem Bachelorabsolventen Frederik Weiss zugedacht. Herr Weiss setzte das Preisgeld zur Deckung der Kosten bei der Entstehung seiner Abschlussarbeit zum Thema „Untersuchung zur Eliminierung von 2,4,7,9-Tetramethyl-5-decin-4,7-diol in Kläranlagen“ ein.



Schulveranstaltungen und Veranstaltungen für Studieninteressierte

Auch im Jahr 2010 hat die Geo-Agentur an einer Reihe von Veranstaltungen für Schüler und Schülerinnen und Studieninteressierte mitgewirkt. Ziel ist es, das Studium der Geowissenschaften und Geographie populärer zu machen, geowissenschaftliche/geographische Inhalte in den Schulalltag zu integrieren und Schüler und Schülerinnen gezielt auf den Studienbeginn vorzubereiten.

**Studien-
interessierte,
Schülerinnen
und Schüler**

Kooperation mit dem Riedberg Gymnasium

Die Geo-Agentur ist gemeinsam mit Frau Prof. Antje Schlottmann aus dem Institut für Humangeographie an der Entwicklung einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Goethe-Universität und dem neuen Gymnasium Riedberg beteiligt. Das Gymnasium liegt in unmittelbarer Nähe zum naturwissenschaftlichen Campus. Die Goethe-Universität ist bestrebt, herausragende Abiturientinnen und Abiturienten für ein Studium zu gewinnen und den Science-City Gedanken des Stadtteils Frankfurt-Riedberg mitzutragen. Das Riedberg-Gymnasium möchte die naturwissenschaftliche Ausrichtung der Schule durch außerunterrichtliche Veranstaltungen stärken, die wissenschaftsorientierte Qualifikation seiner Schülerinnen und Schüler intensivieren und in Zukunft die studienvorbereitende Information seiner Schülerinnen und Schüler optimieren. Derzeit werden Konzepte für eine dauerhafte Kooperation entwickelt.

Darüber hinaus befindet sich die Geo-Agentur aktuell in der Planung einer mehrtägigen Kinderakademie, die mit einer Klasse des Riedberg Gymnasiums stattfinden wird. Das Konzept wird in Kooperation mit Prof. Antje Schlottmann und Dr. Claudia Wucherpennig (Institut für Humangeographie) und der Erdkundelehrerin des Gymnasiums Riedberg erarbeitet.

Geo-Projekt-Tage an Grundschulen

Bei der von der Geo-Agentur entwickelten Unterrichtseinheit „Welcher Stein ist das?“ können Kinder mit einfachen geologischen Feldmethoden an fünf Stationen selbstständig Gesteine bestimmen. Die Aktion wurde im Jahr 2010 in zwei Klassen der Goethe-Grundschule in Offenbach im Rahmen von Schulbesuchen durchgeführt.

Gemeinsam mit Dr. Rainer Dambeck hat die Geo-Agentur einen Geo-Tag an der Grundschule in Lenzenberg/Niederseelbach konzipiert und durchgeführt. Der Geo-Tag war der Abschluss einer geowissenschaftlich-geographischen Projektwoche, die an der Schule durchgeführt wurde. Vorangegangen war die Lehrerfortbildung „Kulturlandschaft – Irreversibler Umweltschaden oder schützenswertes Erbe“, welche der inhaltlichen Vorbereitung des Geo-Tages am 19.06.2010 diente. Die Schülerinnen und Schüler lernten während des Aktionstages an 6 Standorten verschiedene geowissenschaftliche Themengebiete anhand von einfachen Experimenten kennen.



Girls' Day- Mädchenzukunftstag am Campus Riedberg

Jungen Mädchen der 5. bis 10. Jahrgangstufe bietet sich am Girls' Day die Gelegenheit, in bisher unbekannte und vor allem „frauen-untypische“ Berufe hineinzuschnuppern. Ziel ist es, die Mädchen für technische und technikleibliche Arbeitsgebiete zu begeistern und sie zu ermuntern, über eine Berufswahl in bislang männerdominierten Bereichen nachzudenken. Der Girls' Day,

Girls' Day
Mädchen-Zukunftstag

der zum zehnten Mal stattfand, stand 2010 unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Am 22. April war es auf dem Campus Riedberg soweit: Die naturwissenschaftlichen Fachbereiche Geowissenschaften/Geographie und Chemie öffneten ihre Labor- und Werkstatttüren für 16 Schülerinnen von 11 bis 16 Jahren. Die im Vorfeld zur Online-Anmeldung angebotenen Plätze waren innerhalb weniger Tage vergeben.

Zur Eröffnung des Girls' Days 2010 wurden die Mädchen im Geozentrum von Vizepräsidentin Prof. Dr. Maria Roser Valenti begrüßt. Frau Valenti lud die Mädchen ein, den Betreuern an diesem besonderen Tag „Löcher in den Bauch zu fragen“ und damit „wertvolle Einblicke in die Forschung auf dem naturwissenschaftlichen Campus zu erhalten“. Abschließend betonte sie, dass sie sich freuen würde „die Mädchen in ein paar Jahren als Studentinnen auf dem Campus Riedberg begrüßen zu können“.

Danach wurden die Mädchen auf 3 Arbeitsgruppen verteilt, für die sie sich bereits bei der offiziellen Anmeldung auf der Girls' Day Webseite entschieden hatten. Um den Teilnehmerinnen die Arbeitsweisen und Verfahren in den geowissenschaftlichen Präparationslaboren näher zu bringen, durften sie bei der Herstellung eines Folienabzugs einer versteinerten Koralle und einem Fossilienabguß selber Hand anlegen.

Der Girls' Day 2010 wurde in diesem Jahr zum dritten Mal als eine gemeinsame Aktion der naturwissenschaftlichen Fachbereiche durchgeführt und hat sich unter dem Namen „Girls' Day am Campus Riedberg“ etabliert. Die Finanzierung des Girls' Days Riedberg stellte das Gleichstellungsbüro der Goethe-Universität sicher. Die Geo-Agentur des FB 11 übernahm wie bereits im Vorjahr die zentrale Planung und Koordination des Girls' Days.

Infotage

Mit den jährlichen Infotagen bietet die Universität Frankfurt in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit und den anderen Frankfurter Hochschulen ein Orientierungsangebot für Schüler und Schülerinnen der Oberstufe.

Das umfangreiche Angebot ermöglicht es, sich über eine Vielzahl von unterschiedlichen, vielleicht bisher sogar unbekanntem Studiengängen zu informieren – und das Ganze an dem Ort, wo das angestrebte Studium in ein bis zwei Jahren Wirklichkeit werden soll. Während der Infotage können die Schülerinnen und Schüler nachmittags in ihre favorisierten Fächer hineinschnuppern. Der Fachbereich Geowissenschaften/Geographie beteiligte sich mit einem Vortrag zum Thema „Studium am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie“ (Prof. Püttmann) und 3 Mustervorlesungen aus den Studienrichtungen Geowissenschaften (Prof. Brenker), Physische Geographie (Dr. Dambeck) und Meteorologie (Prof. Ahrens) an den Infotagen. Die Geo-Agentur übernahm die Abstimmung der vier Programmpunkte für den Fachbereich.

Uni-Schnuppertage

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) organisiert jeweils im Sommersemester und Wintersemester für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 „Schnuppertage“ an der Universität. In jeder Woche während der Vorlesungszeit können jeweils eine Schülergruppe für zwei Tage die Universität besuchen. Zur Auswahl stehen für die Schülerinnen und Schüler über 200 ausgewählte Veranstaltungen fast aller Fächer. Die Schnuppertage richten sich ausschließlich an Schulen, nicht an einzelne Personen. Sie können als Baustein der Studien- und Berufswahl in der Oberstufe eingesetzt werden.

Der Fachbereich 11 beteiligte sich 2010 mit 4 Veranstaltungen im Sommer- und 12 Veranstaltungen im Wintersemester 2010/11 an den Schnuppertagen. Die Geo-Agentur übernahm die Abstimmung des Programms für den Fachbereich.

Schülerpraktikanten am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie

Die Geo-Agentur organisiert regelmäßig und mit Schwerpunkt auf den Monaten Januar bis März Schulpraktika für Schüler und Schülerinnen. Die Schüler und Schülerinnen absolvieren ein schulbegleitendes Praktikum an den verschiedenen Instituten des Fachbereichs und – wenn möglich – beim Kooperationspartner Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg. Zusätzlich verbringen die PraktikantInnen mehrere Tage im Schülerlabor der Chemie und nehmen an ausgewählten Vorlesungen und Übungen teil. Die einzelnen „Bausteine“ des Praktikums variieren zeitlich und je nach Interessenlage der PraktikantInnen. Ziel dieses Konzeptes ist es,



den Schülern und Schülerinnen einen umfassenden und interessanten Einblick in die Tätigkeiten am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie zu geben. Im Jahr 2010 absolvierten sechs Schüler und Schülerinnen ihr Praktikum am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie.

Die Geo-Agentur übernimmt die Zusammenstellung des umfangreichen Programms, die Betreuungsfunktion der Praktikanten und Praktikantinnen gegenüber den Schulen und ist Ansprechpartner für die jeweiligen Lehrer.

Master-Info-Tag

Der erste Master-Info-Tag am 29. Mai 2010 bot interessierten Bachelorstudierenden die Möglichkeit, mit Studierenden, Lehrenden, Forschenden und weiteren HochschulmitarbeiterInnen ins Gespräch zu kommen und sich Antworten auf individuelle Fragen zum Masterstudium einzuholen. Der Fachbereich Geowissenschaften/Geographie beteiligte sich mit vier Vorträgen zu den Masterstudiengängen Umweltwissenschaften (Prof. Püttmann), Geographien der Globalisierung (Dr. Hock), Physische Geographie (Dr. Dambeck) und Geowissenschaften (Dr. Petschick) sowie einem Informationsstand am Master-Info-Tag. Die Koordination der Fachbereichsangebote und die Standbetreuung lief über die Geo-Agentur.



Zentrale Studienberatung

Die Geo-Agentur hält engen Kontakt mit der Zentralen Studienberatung der Universität Frankfurt: Sei es bei der Organisation von Veranstaltungen für Studieninteressierte, der Zusammenarbeit mit Partnerschulen oder bei der Weitergabe von Informationsmaterialien.

Gremienarbeit und Beteiligung an Arbeitskreisen der Goethe-Universität

Online-Self-Assessment in den naturwissenschaftlichen Studiengängen

In den Fachbereichen 11-15 wird ein Online-Self-Assessment für Abiturientinnen und Abiturienten etabliert. Das Angebot soll Studieninteressierten eine Hilfe bei der Studienwahl sein und zu einer realistischen Einschätzung der eigenen Fähigkeiten bzw. den Anforderungen eines Studienfaches führen. Die Geo-Agentur unterstützt die Ausarbeitung des Online-Self-Assessments für die drei Bachelor-Studiengänge des Fachbereiches.

Nach einer Ideensammlung, die in den Studiengängen stattgefunden hat, werden die dortigen Hypothesen derzeit durch Lernende und Lehrende objektiviert. Hierdurch wird sichergestellt, dass nicht wenige Aktive die Aussagen manifestieren, die dann für viele zukünftige Studieninteressierte als Informationen über den Studiengang online abrufbar sind. Im Anschluss an die Befragung wird ein erstes Self-Assessment entwickelt und getestet.

Arbeitskreis „Erhöhung der Studierendenzahlen“

Zukünftig wird für die Verteilung des uniinternen Budgets die Frage eine zentrale Rolle spielen, inwieweit die Fächer und Studiengänge ausgelastet sind bzw. ihre Studierendenzahlen ausbauen konnten. Aus diesem Grund wurde der Arbeitskreis „Erhöhung der Studierendenzahlen“ gegründet, der im August 2010 auf Einladung von der Geo-Agentur erstmals zusammentrat. Folgende Maßnahmen wurden im Rahmen der Sitzung beschlossen:

- Die Überarbeitung der Seite „Studium“ auf der Fachbereichswebseite (vereinfachte Navigation, übersichtliche Darstellung der Studiengänge);
- Die Webseiten für Studieninteressierte auf Institutsebene werden in den Studiengängen BSc Geowissenschaften und BSc Meteorologie nach den Vorgaben der Zentralen Studienberatung gestaltet. In einem zweiten Schritt sollen dann auch die Masterstudiengänge in (leicht abgewandelter) Form entsprechend dargestellt werden;
- Das Erstellen von Flyern und Postern zu den verschiedenen Studiengängen;
- Das Erstellen eines Fachbereich-Flyers mit einer Übersicht über alle Studiengänge;
- Die Fortführung der Aktionen der Geo-Agentur für Schülerinnen und Schüler.

Gremien/Arbeitskreise

Arbeitskreis Marketing für Masterstudiengänge

In verschiedenen Diskussionszusammenhängen und im Arbeitskreis zum „Schülermarketing“ wurde deutlich, dass das Marketing von Masterstudiengängen sich von dem für grundständige Studiengänge unterscheidet. Die Interessenten an Masterstudiengängen befinden sich in sehr verschiedenen biographischen Phasen, haben unterschiedliche Vorabschlüsse, unterschiedliche Vorstellungen und Ziele für einen Masterabschluss. Die Zielgruppe ist heterogen, neben eigenen Bachelorabsolventen und -absolventinnen müssen überregionale deutsche und ausländische Bewerber angesprochen werden.

Arbeitskreis Schülermarketing

Unter dem Aspekt des „Student Life Cycle“ betreffen die Aktivitäten des „Schülermarketings“ die Phase von der Geburt bis zur Studienbewerbung. Weitere Phasen je nach Betrachtungsweise sind: Studienbewerbung bis zum erfolgreichen Studieneinstieg; Studium und Prüfungen; Übergang vom Studium zum Beruf; Phase als Alumnus/Weiterbildung an der Universität.

Ziele des Arbeitskreises sind unter anderen ein verbesserter Internetauftritt der Goethe-Universität im Bereich der Schülerangebote, Transparenz der zahlreichen Schülermarketing-Aktivitäten der einzelnen Fachbereiche sowie die Gewinnung sehr guter Studienbewerber und -bewerberinnen.

Öffentlichkeits- und Pressearbeit

Anders als Fächer wie Medizin oder Jura sind die Geowissenschaften und Geographie der breiten Öffentlichkeit noch immer zu wenig bekannt. Die Geo-Agentur hat es sich zum Ziel gemacht, die alltägliche Bedeutung von geowissenschaftlichen Themen in die Öffentlichkeit zu bringen.

Mit der Pressestelle der Universität besteht eine enge Zusammenarbeit. Die Geo-Agentur hält außerdem Kontakt zu lokalen Medien wie der FAZ, der Frankfurter Rundschau oder der Frankfurter Neuen Presse und vermittelt Gesprächspartner für die Fernsehsendung „Alle Wetter!“ im Hessischen Rundfunk. Aktuelle Forschungsthemen oder Veranstaltungsankündigungen werden von der Geo-Agentur auf Anfrage „pressegerecht“ aufgearbeitet.

**Öffentlichkeits-/
Pressearbeit**

Homepage des Fachbereichs

Die Geo-Agentur pflegt den Internetauftritt des Fachbereiches Geowissenschaften/Geographie auf Fachbereichsebene.

Die Geo-Agentur ist außerdem für den bevorstehenden Relaunch der Fachbereichs-Webseiten im Rahmen der Erneuerung des Internetauftritts der Goethe-Universität verantwortlich. In dieses Aufgabengebiet fallen die Teilnahme an den Sitzungen der AG „Internet“, die Überprüfung aller zentralen Homepage-Texte auf Aktualität und sachliche Richtigkeit sowie Tonalität und die eventuelle Überarbeitung dieser sowie die Koordination des Relaunches in den Instituten des Fachbereiches und die Implementierung des neuen Webauftritts.

FR-Ferienprogramm „Welcher Stein ist das?“

Die „Frankfurter Rundschau“ bietet ihren Lesern während der hessischen Sommerferien täglich Sonderführungen und Freizeittipps an. Angeboten werden zum Beispiel Kurse im Maggi-Kochstudio, ein Besuch bei der Feuerwehr am Frankfurter Flughafen, eine Tour durch den Commerzbank-Tower oder die Henkell-Sektkellerei. Alle Aktivitäten werden redaktionell begleitet.

Im Jahr 2010 beteiligte sich der Fachbereich Geowissenschaften/Geographie zum dritten Mal am Programm „Ferien zu Hause“. Bertram Bühner aus dem Institut für Atmosphäre und Umwelt übernahm zwei Führungen auf dem Taunus-Observatorium, Judith Jördens von der Geo-Agentur bot das für Kinder konzipierte Mit-mach-Programm „Welcher Stein ist das?“ an.

Geopfad „Stadt-Land-Fluss“

An 10 Stationen bringt der Geopfad „Stadt-Land-Fluss“ geographische und geowissenschaftliche Sachverhalte näher und zeigt, was sich alles unter dem Begriff „Geo“ verbirgt. Er erklärt Zusammenhänge zwischen tieferem Untergrund, Landschaft und Gewässer, der Nutzung des Gesteins und des Bodens bis hin zur Stadtplanung und gegenwärtigen Bebauung. Am Rande

der Großstadt Frankfurt am Main wird besonders sichtbar, welche Rolle wir Menschen im System Erde übernommen haben: Ein System, in das wir mächtig eingreifen, dem wir aber auch ohnmächtig zuschauen müssen. Die erste Station befindet sich an der Nidda, Nähe U-Bahnstation Römerstadt, die letzte Station im Bonifatiuspark am Riedberg. Die gesamte Länge des Geopfad beträgt etwa 7,5 Kilometer.

Hintergrund für die Einrichtung des Geopfad ist die Tatsache, dass geowissenschaftliche und geographische Themen von der Öffentlichkeit häufig nicht wahrgenommen oder verstanden werden. Das Schulfach Geographie ist an einigen hessischen Schulen sogar gänzlich vom Lehrplan verschwunden. Die Erfahrungen aus anderen Öffentlichkeitsarbeitskampagnen zeigen, dass das Interesse der Bevölkerung und besonders von Schülern und Schülerinnen an geowissenschaftlichen Themen sehr hoch ist. Dieses Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage geowissenschaftlicher Informationen für eine breite Öffentlichkeit soll mit dem frei zugänglichen Geopfad „Stadt-Land-Fluss“ behoben werden.

Der Geopfad ist ein Gemeinschaftsprojekt des Fachbereiches Geowissenschaften/Geographie an der Goethe-Universität und des Ortsbeirates 8 Heddernheim-Niederursel-Nordweststadt der Stadt Frankfurt am Main. Weitere Projektpartner sind das Umweltamt Frankfurt am Main, die ernst-may-gesellschaft e.v., das Archäologische Forum NIDA, der Bürgerverein Niederursel, die HessenAgentur Stadtentwicklungsgesellschaft mbH und einige Schulen des Ortsbezirkes.

Finanziell unterstützt wird der Geopfad „Stadt-Land-Fluss“ von der „Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region“, den „Freunden und Förderern der Universität Frankfurt“ und dem Ortsbeirat 8 der Stadt Frankfurt am Main. Das Gesamtbudget beläuft sich auf 22.000 €.

Ergänzt wird der Geopfad „Stadt-Land-Fluss“ durch ein Faltblatt mit Übersichtskarte, welches vom Umweltamt der Stadt Frankfurt herausgegeben und über die Geo-Agentur zu beziehen ist, und dem Internetauftritt www.geopfad-frankfurt.de. Das Faltblatt erschien 2010 mit einigen Änderungen in der zweiten Auflage.

Im Jahr 2010 wurden die Tafeln für die Stationen 3 „Römerstadt NIDA“, 5 „Von der Lehmgrube zur Erholungsfläche“, 7 „Boden - die dünne Haut der Erde“ und 9 „Alles fließt..“ fertig gestellt und befinden sich derzeit in der Produktion.

Die geplante Aussichtsplattform an der Station 8 „Ein Blick über den Campus und Hessen“ konnte bisher noch nicht realisiert werden. Diese soll mit dem geplanten Neubau der chemischen Institute auf dem Campus Riedberg - frühestens im Jahr 2015 - verwirklicht werden. Alternativ werden derzeit Möglichkeiten geprüft, einen freistehenden Turm, unabhängig von den Bauvorhaben der Universität, zu errichten.

Als permanentes Angebot für Schulklassen, Wandergruppen, etc. sollen auf Anfrage Führungen zu den Stationen des Geopfad angeboten werden. Denkbar wären zudem weitere Stationen zu verschiedenen geowissenschaftlichen und geographischen Inhalten.

Taunus-Observatorium

In Zusammenarbeit mit Dr. Heinz Bingemer aus dem Institut für Atmosphäre und Umwelt wurden mehrere Führungen auf dem Taunus-Observatorium (Kleiner Feldberg) für (Schüler-) Gruppen organisiert. Die Führungen bestehen aus einer einleitenden Power-Point-Präsentation und einer anschließenden Besichtigung der alten Erdbebenwarte.



Pressemitteilungen

Im Jahr 2010 wurden folgende Pressemitteilungen von der Geo-Agentur verfasst und über den Presseverteiler der universitären Pressestelle verschickt:

- *Dubai, Frankfurt und Los Angeles* - Vortragsprogramm „Stadtlandschaften“ der Frankfurter Geographischen Gesellschaft
- *Den Klimawandel aufs Papier bringen* - Frankfurter Hydrologin Prof. Petra Döll nominiert für 5. IPCC-Sachstandbericht
- *Mädchenpower auf dem Riedberg* - Girls' Day 2010 in den Geowissenschaften/Geographie und Biochemie, Chemie und Pharmazie
- *Mythos, Geologie und Klimawandel* - Akademische Feier des Fachbereichs Geowissenschaften/Geographie im Wintersemester 2009/2010

UniReport, Einblick und Forschung Frankfurt

Der „UniReport“ wird sowohl uni-intern als auch in allen relevanten Ministerien, in anderen Universitäten und Presseverteilern weit gestreut und ist hiermit ein wichtiges Mittel, aktuelle Informationen und Forschungsergebnisse des Fachbereiches zu veröffentlichen. Beispiele für Veröffentlichungen der Geo-Agentur im UniReport sind die Artikel „Den Klimawandel aufs Papier bringen“, „Alte Keramiken neu untersucht“, „And the winner is...Alumni der Geowissenschaften fördern Abschlussarbeit“ und „Naturwissenschaften + Mädchen = Girls Day 2010“.

In regelmäßigen Abständen findet ein „UniReports-Redaktionskaffee“ statt, in dem sich die Redaktionsmitglieder austauschen, das Vorhandene resümieren und über neue Wege beraten.

In der Universitätspublikation „Forschung Frankfurt“ erschienen im Jahr 2010 die Artikel „Neue Erkenntnisse zum menschlichen Einfluss auf das Klima. Wo bleibt die Nachhaltigkeit?“ (Prof. C.-D. Schönwiese) und „Mobilitätsbiografien und Schlüsselereignisse. Wie Mobilitätsmanagement zu einer nachhaltigeren Mobilität beitragen kann“ (Prof. Martin Lanzendorf und Dennis Tomfort).

Auch im universitätsweiten Alumni-Newsletter „Einblick“, der vierteljährlich erscheint und über alle wichtigen Themen an der Universität informiert, erschienen regelmäßig Artikel und Terminankündigungen aus dem Fachbereich Geowissenschaften/Geographie. Der Newsletter wird in gedruckter Form an über 11.000 Ehemalige verschickt, elektronisch erhalten ihn über 2.800 Alumni.

Der Fachbereich in den Medien

Weitere Themen rund um Tätigkeiten und Projekte des Fachbereichs wurden in den Printmedien und im TV veröffentlicht, beispielsweise:

- ZDF (TV)- Terra X: „Jagd nach dem Goldenem Vlies- Das Gold der Kolchis“
- hr (TV) - Hessenschau: „Wieso frieren Flüsse so langsam zu? Der Frost hat Hessen im Griff“
- Frankfurter Rundschau: „Erdbeben auf der Spur“, „Es muss nicht immer Germanistik sein - Mit dem Girls' Day wollen Hochschulen Mädchen für Technik-Berufe begeistern“, „Was Steine zu erzählen haben“, „Chronik eines bewegten Planeten“, „Klimabericht aus Frankfurt“ und „Immer mittwochs - Seit bald 175 Jahren holt die Geographische Gesellschaft namhafte Forscher zu Vorträgen nach Frankfurt“ und
- Wiesbadener Kurier: „Faible für Asseln und Regenwürmer- Projektwoche: Lenzenberg schüler verlegen ihren Unterricht nach draußen/Geologe zu Besuch“.

Immer mittwochs

Seit bald 175 Jahren holt die Geographische Gesellschaft namhafte Forscher zu Vorträgen nach Frankfurt

Von André Ludwig



Schackletons Schiff Endurance, eingetroffen im Eis. Der Polarforscher wurde 1910 in Frankfurt

Das Kriegerdenkmal von Grönländern war unter den Zählern, ebenso der Landtag von Hessen. Der Saal des Kaufmannsverein am 20. Januar 1910 brechend voll gewesen sein. Am Vortragsabend stand der Wissenschaftler und unerschrockene Polarforscher Sir Ernest H. Shackleton. Ein Jahr zuvor war der Briten von einer Südpol-Expedition zurückgekehrt, die wegen Entdeckung und Lebererkrankung nur 278 Kilometer vor dem Pol hatte abbrechen müssen. Die Zuhörer schrien vor seinen Lippen gehangen haben – nicht wissend, dass Shackleton wenige Jahre später im ständigen Wechseln von Expeditionen und mit der spektakulären Rettungsaktion der Schiffsbesatzung von der „Antarctica“ zu mehr Ruhm kommen würde als durch wissenschaftliche Erfolge.

Im Oktober 1912 had der Frankfurter Verein für Geographie und Statistik erneut ein „Öffentliches Vortragsprogramm“ der nördlichen und südlichen Expeditionen. Das haben sie heute noch, wenngleich sich die Vorträge publizieren – und die Teilnehmer, die im nächsten Jahr, Generalleutnant Peter Behr ausgenutzt. „Das waren tolle“ Forscher, denen der Geographische „Frankfurter Geographische Gesellschaft“, so der heutige Name, gerne selbst zugewendet wurde. Auch dem Afrikaner, der die Entdeckung der Victoria-Niederlande machte, dem Hering zu Mecklenburg, um seine Zählung der Geographischen Gesellschaft, die im Jahr 1912 die 2000 Jahre festsetzte. Schumann-Theater am Frankfurter Hauptbahnhof eröffneten.

Das waren die Hochzeiten der Gesellschaft. „Demals gab es kein Konkurrenz zu den Forschern und Auswanderern waren rar.“

PROGRAMM

Stadtmuseums in der aktuellen Tagungsprogramm der Frankfurter Geographischen Gesellschaft übernahm nach Referat über Stadtgeographie von der Frankfurter Altstadt-Verwaltung am 26. November ein Herr Hans Schrad von der Universität für die städtische Geographie. Die Referate sind: Der Wandel des Flusses in Thema am 8. Dezember. Folge: Hans-Wolfgang Wöhring, Duisburg-Essen, im Rahmen Hauptstadt Frankfurt, 15. Dezember im Vortrag von Bernhard Köpfer, im Jahr vorher Referat, jeweils 18.15 Uhr, im Herta- und Paul Amirani-Forum auf dem Campus.

Die Frankfurter Geographische Gesellschaft wurde 1835 von Bürgern gegründet. 2009 feierte sie ihr 175. Jubiläum. In der 175. Sitzung der Geographischen Gesellschaft wurde die Frankfurter Geographische Gesellschaft als Leitautorin der Goethe-Universität ernannt. Bis 2013/2014 werden etwa 830 Wissenschaftler aus aller Welt zu den Veränderungen des Klimas zusammengetragen. Petra Döll, Leiterin der Arbeitsgruppe Hydrologie der Goethe-Universität, verantwortlich das Kapitel über die Auswirkungen des Klimawandels auf das Süßwasser, da sie sich mit Wasserressourcen und deren Nutzung im globalen Wandel beschäftigt hat. Sie wird in aller Welt zu Fachgelehrten (Der Weltklimawandel) war Klimawandel, du oder falsch, aber nicht, wenn man und Gutachten gesamt wasser, schaffler wasser Auswahl für den Klimawandel wurden 35 Forscher aus Deutschland

Klimabericht aus Frankfurt

Forscherin der Goethe-Universität zur Leitautorin ernannt

Die Frankfurter Wasserforschende Petra Döll wird einen entscheidenden Beitrag für den nächsten Klimabericht leisten. Der Weltklimarat IPCC hat die Professorin der Goethe-Universität als Leitautorin des 5. Sachstandsberichts ausgewählt, der über die globale Erwärmung informieren soll. Bis 2013/2014 werden etwa 830 Wissenschaftler aus aller Welt zu den Veränderungen des Klimas zusammengetragen. Petra Döll, Leiterin der Arbeitsgruppe Hydrologie der Goethe-Universität, verantwortlich das Kapitel über die Auswirkungen des Klimawandels auf das Süßwasser, da sie sich mit Wasserressourcen und deren Nutzung im globalen Wandel beschäftigt hat. Sie wird in aller Welt zu Fachgelehrten (Der Weltklimawandel) war Klimawandel, du oder falsch, aber nicht, wenn man und Gutachten gesamt wasser, schaffler wasser Auswahl für den Klimawandel wurden 35 Forscher aus Deutschland

And the winner is ...

Alumni der Geowissenschaften fördern Abschlussarbeit

Geowissenschaften in der Welt. Die Goethe-Universität Frankfurt am Main hat die Gewinner der Abschlussarbeiten der Geowissenschaften für das Jahr 2010 bekanntgegeben. Die Gewinner sind: ...

Wissenschaftler weltweit in Wissenschaften von Geologie und Hydrologie. Die Gewinner sind: ...

Chronik

Unser Leser erkunden

Von Prof. Dr. ...



eines bewegten Planeten

das Erdbenen-Observatorium im Taunus

ausgeführt auf dem Gelände des Erdbenen-Observatoriums im Taunus. Die Forscher haben ...

Faible für Asseln und Regenwürmer

PROJEKTWOCHE Lenzengbergchüler verlegen ihren Unterricht nach draußen / Geologe zu Besuch



Asseln und Regenwürmer sind wichtige Helfer in der Natur. Die Kinder der Lenzengbergchüler haben ihren Unterricht nach draußen verlegt. Ein Geologe war zu Besuch. Die Kinder haben ...

Den Klimawandel aufs Papier bringen

5. Sachstandsbericht des IPCC zum Klimawandel unter Beteiligung der Frankfurter Hydrologin Petra Döll

Der Sachstandsbericht des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) ist ein wichtiges Dokument für die Welt. Petra Döll, Frankfurter Hydrologin, hat an der Erstellung teilgenommen. Die Ergebnisse sind ...

Der Vulkanasche auf der Spur

Gemeinsame Kanadisch-Deutsche Exkursion in die Vulkanwelt

Die Vulkanwelt ist ein faszinierendes Gebiet. Eine gemeinsame kanadisch-deutsche Exkursion hat die Teilnehmer ...

Experimente mit Salzsäure

Spannende Erkenntnisse für kleine Forscher



Experimente mit Salzsäure sind spannend für kleine Forscher. Die Kinder haben ...

Was Steine zu erzählen

Kinder unserer Leser werden auf dem Campus Riedberg zu

Was Steine zu erzählen können, das werden die Kinder unserer Leser auf dem Campus Riedberg erfahren. Die Kinder werden ...

Sternenstaub gefunden?

Frankfurter Forscher an Identifikation beteiligt

Frankfurter Forscher haben an der Identifikation von Sternenstaub beteiligt. Die Forscher haben ...

Schülerinnen erkunden den Riedberg

Naturwissenschaften + Mädchen + Girls' day 2010

Schülerinnen haben den Riedberg erkundet. Die Kinder haben ...

Was Steine zu erzählen

Kinder unserer Leser werden auf dem Campus Riedberg zu

Was Steine zu erzählen können, das werden die Kinder unserer Leser auf dem Campus Riedberg erfahren. Die Kinder werden ...

Sternenstaub gefunden?

Frankfurter Forscher an Identifikation beteiligt

Frankfurter Forscher haben an der Identifikation von Sternenstaub beteiligt. Die Forscher haben ...

Angebote für Studierende am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie

Die Geo-Agentur versteht sich als Kontaktstelle von Alumni, Studierenden und Arbeitgebern, die zwischen den Akteuren einen regen Austausch herstellt.

Studierende

Vortragsreihe „Studium - Und dann?!“

Im Sommersemester 2010 wurde die Vortragsreihe „Studium - Und dann?!“ neu aufgelegt. In vier Vorträgen berichteten Ehemalige des Fachbereiches von ihrem beruflichen Werdegang, gaben Tipps für die Jobsuche und boten Einblicke in die vielfältigen Arbeitsgebiete der Geowissenschaften und Geographie. Ziel der Kolloquienreihe ist es, den Studierenden positive Beispiele aus der geowissenschaftlichen Arbeitswelt zu zeigen, Mut zu machen und Anregungen für ihren weiteren beruflichen Werdegang zu geben.

Studium!
Und dann!

Frank Hirschberger, Geschäftsführer der Hydrodata GmbH - Gesellschaft für Hydrogeologie, Geophysik und Umwelttechnik hielt den Vortrag „Berufseinstieg: Beziehung auch mit Altlasten gesucht!“. Franz-Peter Schmidt (R + V Allgemeine Versicherung) berichtete aus seinem Lebenslauf in einem Referat zum Thema „Vom Explorationsgeologen zum Risk Manager“. „Der Geologe als Sachverständiger in der Rohstoffgewinnung – Verschlungene Pfade vom Studium in den Beruf“ lautete der Beitrag von Wolfram Breitkreuz (SVB – Sachverständigenbüro Breitkreuz). Den Abschluss der Reihe machte Dr. Martin F. Hock von ExxonMobil Production Deutschland GmbH mit seinem Vortrag „Petrophysiker in der Erdölindustrie“.

GeoBörse - Praktikumpool für Studierende

Die GeoBörse ist in zwei Bereiche unterteilt: Die Suchseiten, welche den Studierenden zur Verfügung stehen, und die Anbieterseiten, auf denen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Kommunen ihre Angebote einstellen und verwalten können.

Auf den Webseiten für Studierende kann in einem Datenpool nach Praktikumsplätzen und studienbegleitenden Jobs gesucht werden. Dabei besteht die Möglichkeit, gezielt die gewünschte Fachrichtung, Arbeitsgebiete, Einsatzorte und Praktikumsdauer auszuwählen. Dadurch wird den Studierenden eine effektive Suche passender Angebote ermöglicht. Ein weiterer Vorteil der GeoBörse ist die Aktualität der Angebote: Anders als bei den Schwarzen Brettern werden alle Angebote zentral verwaltet und ständig aktualisiert – Angebote, deren Datum überschritten ist, werden automatisch gelöscht.

Jeder Praktikumsanbieter erhält ein individuelles Passwort zur Bearbeitung der eigenen Angebote und Kontaktadressen. Mit wenigen Klicks können die Gesuche gepflegt, aktiviert, reaktiviert oder gelöscht werden. Die eingestellten Angebote erscheinen sofort in den Suchabfragen und gehen nicht im Blätterwald der Schwarzen Bretter unter. Eine Betreuung der Angebote durch den Fachbereich ist auf Wunsch möglich.

Die Idee einer online-gestützten Praktikumsbörse wurde von der Geo-Agentur und der Alumni-Vereinigung Geoprax ins Leben gerufen. Die Pflege der Angebote wird durch einen Hiwi übernommen. Die konkrete Umsetzung, die Kommunikation mit den Unternehmen und Kommunen, liegen in der Hand der Geo-Agentur und Geoprax, die technische Unterstützung erfolgte durch das Hochschulrechenzentrum.



Frankfurter Lehrerfortbildung Geowissenschaften/Geographie (FL GEO)

Seit dem Sommersemester 2008 bietet der Fachbereich Geowissenschaften/Geographie Lehrerinnen und Lehrern die Möglichkeit, Fortbildungen mit geographischen und geowissenschaftlichen Inhalten zu besuchen. Hinter der FL Geo stehen die Koordinatoren Dr. Rainer Dambeck und Judith Jördens, die halbjährlich ein ansprechendes Programm für Erdkunde-Lehrer und -Lehrerinnen ausarbeiten. Das Team wird von Dr. Stefan Horn aus dem Lehrerfortbildungszentrum Naturwissenschaften bei den Formalitäten – wie Anmeldung, Abrechnung und Versand – tatkräftig unterstützt.

FL Geo



Was als rein geographisches Fortbildungsprogramm begann, spiegelt nun die Vielfalt des Fach-

bereiches in der Themenauswahl wieder. Klimawandel, Boden, Stadt- und Landschaftsentwicklung, Plattentektonik und Geologie sind nur einige der Fortbildungsschwerpunkte. Auch interdisziplinäre Veranstaltungen, wie die Fortbildungen „Wir untersuchen Boden - Ansatzpunkte für forschendes Lernen im Chemie- und Geographie-Unterricht“, „Geo auf dem Pausenhof - Anregungen für Geo-Unterricht am Schulort“ und ab Sommersemester 2011 „Wir untersuchen Boden - outdoor. Der Bodenkoffer im Geländeeinsatz“ wurden entwickelt. Das Programmangebot wird landesweit an alle hessischen Schulen, Schulträger und Studienseminare verschickt. Die Veranstaltungen finden zum Teil in und um Frankfurt am Main statt, aber auch außerhalb, zum Beispiel in Eltville am Rhein oder in der Wetterau. Die Veranstaltungsdauer reicht dabei von wenigen Stunden bis zu einem ganzen Tag. Alle Fortbildungen sind vom Institut für Qualitätsentwicklung akkreditiert. Für die Teilnahme wird in der Regel ein kostendeckendes Entgelt erhoben. Die durch Lehrerfortbildung eingenommenen Teilnehmergebühren werden als Drittmittel anerkannt.



Im Zeitraum 2008 bis 2010 nahmen über 300 Lehrer und Lehrerinnen an 55 Fortbildungen der Frankfurter Lehrerfortbildung Geowissenschaften/Geographie teil. Sogar aus den benachbarten Bundesländern Rheinland-Pfalz, Bayern und Nordrhein-Westfalen reisten Lehrkräfte an, um die Angebote zu nutzen. Die Auswertung der – nach jeder Fortbildung verteilten – Evaluationsfragebögen zeigt eine sehr positive Resonanz auf die Programme der FL Geo.

Im Rahmen der Programme „Frühjahr/Sommer 2010“ und „Herbst/Winter 2010/2011“ wurden 18 Fortbildungsveranstaltungen angeboten. Es nahmen insgesamt 119 Lehrerinnen und Lehrer aus verschiedenen Schulzweigen (vorwiegend Gymnasien, z.T. Gesamt-, Real-, Grund-, Förderschulen) an den FL GEO-Veranstaltungen teil.

Kontakt

Geo-Agentur
Judith Jördens
Altenhöferallee 1
3.Stock, Zimmer 3.106
60438 Frankfurt

Tel.: +49(0)69/798-40206
Fax: +49(0)69/798-40210
Geo-Agentur@uni-frankfurt.de
www.geo.uni-frankfurt.de/geoagentur
Sprechzeiten: Montag 9:00-16:00
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 9:00-14:00h